

Erlkönig

(Goethe)

(Originaltonart)

Op. 1 Nr. 3

Geschwind

6.

p

mp cresc.

Wer rei-tet so spät durch Nacht und Wind? Es ist der

cresc. -

f

Va - - ter mit sei - nem Kind, er hat den Kna - ben wohl in - dem

mf

Arm, er faßt ihn si - cher, er hält ihn

warm, er faßt ihn si - cher, er hält ihn

The first system consists of a vocal line in G minor with lyrics "warm, er faßt ihn si - cher, er hält ihn". The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand.

warm. „Mein

mf

tenuto

The second system continues the vocal line with "warm. „Mein". The piano accompaniment includes a *tenuto* marking and a *mf* dynamic. The right hand has block chords, and the left hand continues the eighth-note accompaniment.

Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht?“ „Siehst Va - ter du den

p assai

p

The third system features the vocal line: "Sohn, was birgst du so bang dein Ge - sicht?“ „Siehst Va - ter du den". The piano accompaniment includes a *p assai* marking and a *p* dynamic. The right hand has block chords, and the left hand has a more active eighth-note accompaniment.

Erl - kö - nig nicht? den Er - - len - kö - nig mit Kron und Schweif?“ „Mein

mf

The fourth system features the vocal line: "Erl - kö - nig nicht? den Er - - len - kö - nig mit Kron und Schweif?“ „Mein". The piano accompaniment includes a *mf* dynamic. The right hand has block chords, and the left hand has a steady eighth-note accompaniment.

Sohn. das ist ein Ne - - bel - streif,

mf

The fifth system features the vocal line: "Sohn. das ist ein Ne - - bel - streif,". The piano accompaniment includes a *mf* dynamic. The right hand has block chords, and the left hand has a steady eighth-note accompaniment.

p
das ist ein Ne-belstreif!“

rit.

Heimlich flüsternd und lockend
„Komm, lie-bes Kind, komm, geh mit mir, gar

tremolo
ppuna corda

schö-ne Spie - le spiel ich mit dir, manch bun-te Blu-men sind an dem Strand, mei-ne

Mut - ter hat manch gül-den Ge - wand.“ „Mein

a tempo
p tutte corde

Va - - ter, mein Va - - ter, und hö - rest du nicht, was

Er - len - kö - nig mir lei - se ver - spricht?" *mf* „Sei ru - hig,

blei - be ru - hig, mein Kind, in dür - - ren Blät - tern säu - selt der

Wind, in dür - ren Blät - tern säu - selt der Wind." *p*

sotto „Willst,

tremolo

pp una corda

voce fei - ner Kna - be, du mit mir gehh? Mei - ne Töch - ter sol - - len dich

war-ten schön, mei-ne Töch-ter füh-ren den nächt-li-chen Reihn und

wie-gen und tan-zen und sin-gen dich ein.“ „Mein

p

tutte corde

p

Va-ter, mein Va-ter, und siehst du nicht dort Erl-kö-nigs Töchter am dü-ste-ren

Ort?“ „Mein Sohn, mein Sohn, ich seh es ge-nau. es schei-nen die

mf

mf

al-ten Wei-den so grau, es schei-nen die al-ten Wei-den so

p

p

grau.“ „Ich

tremolo

pp una corda

ped.

lieb' dich, mich reizt dei-ne schö-ne Ge-stalt, und bist du nicht wil-lig, so brauch' ich Ge-

** ped. **

walt.“ „Mein Va-ter, mein Va - ter, jetzt faßt er mich an, Erl - kö - - nig

f *mf*

tutte corde

f

hat mir ein Leids ge - tan, Erl - kö - - nig hat mir ein Leids ge -

p

p

tan.“ Dem Va-ter grau-set's, er rei-tet ge-

ff

schwind, er hält in den Ar- - men das äch-zende Kind, er-reicht den

ff *mf*

Hof_____ mit Mü-he und Not,_____ in sei - nen Ar - men

cresc. *f*

das Kind war tot.

pp *fp*